

# FOKUS

# Desinformation

1. Ausgabe – Mai 2026

**Was ist Desinformation? Wie wird Desinformation gezielt eingesetzt, um Menschen in Baden-Württemberg zu beeinflussen? Welche aktuellen Themen und Ereignisse werden von Desinformationskampagnen aufgegriffen? Warum sollten sich alle Bürgerinnen und Bürger mit dem Thema »Desinformation« auseinandersetzen? Und was macht die Taskforce Desinformation, um sie dabei zu unterstützen?**

**Diese und weitere Fragen werden in regelmäßigen Abständen kurz und bündig im Newsletter-Format FOKUS Desinformation beantwortet. Der FOKUS Desinformation ist ein Produkt des Innenministeriums Baden-Württemberg in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Verfassungsschutz.**

## Das Superwahljahr 2026 – Einfallstor für hybride Bedrohung?

In diesem Jahr finden insgesamt fünf Landtagswahlen (in Berlin: Abgeordnetenhaus) statt. Bereits im März starteten Baden-Württemberg (8. März) und Rheinland-Pfalz (22. März). Darauf folgen im September Wahlen in Sachsen-Anhalt, Berlin und Mecklenburg-Vorpommern. Außerdem werden u. a. die Kreistage in Bayern, Hessen und Niedersachsen neu gewählt. Zu Recht bezeichnet die Presse daher das Jahr 2026 auch als »Superwahljahr«.

Die Politik rückt in diesem Zeitraum noch stärker in den Fokus medialer Berichterstattung, das

Interesse der Bürgerinnen und Bürger erstreckt sich nicht nur auf Parteiprogramme, sondern auch auf einzelne Politikerinnen und Politiker. Diese Aufmerksamkeit bietet ein günstiges Zeitfenster zum Verbreiten von Desinformation. Dabei sind Umfang und Ausrichtung von Desinformation nicht begrenzt: Von Behauptungen über einzelne Personen über falsche Aussagen zu Ereignissen hin zu Lügen über den Wahlprozess – alles ist möglich.<sup>1</sup>

Ziel des Urhebers kann es sein, einzelne Politikerinnen und Politiker in Misskredit zu bringen, die Gesellschaft zu einem besonders

<sup>1</sup> Im Zusammenhang mit Wahlen lassen sich drei Kategorien von Desinformation unterscheiden. Die erste Gruppe bezieht sich auf den Wahlprozess und wird im Vorfeld der Wahl gestreut. Das inhaltliche Spektrum reicht hier von »die Briefwahl ist nicht sicher« zu »es findet keine Wahl statt«. Dieser Art der Desinformation lässt sich durch Aufklärung im Vorfeld der Wahl entgegensteuern. Die zweite Kategorie von Desinformation im Zusammenhang mit Wahlen bezieht sich auf den konkreten Wahlablauf, wie beispielsweise die Behauptung, gewisse Stimmzettel seien zerrissen worden. Diese Desinformation wird während des Wahltags und auch im Nachgang verbreitet, um die Legitimität der Wahl anzuzweifeln. Die Dritte Kategorie bezieht sich inhaltlich auf die Kandidierenden bzw. Parteien und ist darauf gerichtet, deren Reputation zu beschädigen.

polarisierenden Thema zu spalten und letztlich die Wahlentscheidung der Bürgerinnen und Bürger zu beeinflussen. Durch die Vertretung der Landesregierungen im Bundesrat haben Wahlen auf Landesebene auch bundespolitische Auswirkungen. Zudem kann im Zusammenhang mit Wahlen platzierte Desinformation das Vertrauen in unser Wahlsystem – sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene – beeinträchtigen und damit nachhaltig auf unsere Demokratie einwirken.

Damit zeigt sich, dass Desinformation insbesondere für fremde Staaten und extremistische Bestrebungen ein effektives Mittel ist, um Meinungen zu formen, Einfluss zu nehmen und die politische Richtung eines Landes mitzubestimmen.

**Hybride Bedrohung** beschreibt eine Mischung konventioneller und nicht-konventioneller Mittel im gesamten zivilen und militärischen Spektrum, um (meist) unter Verschleierung der eigenen Urheberchaft das gesamtgesellschaftliche und politische Gefüge eines anderen Staates nachhaltig zu stören. Dazu gehört es auch, demokratische Prozesse zu beeinträchtigen oder zu delegitimieren.

Setzen fremde Staaten Desinformation ein, handelt es sich um ein Instrument hybrider Bedrohung.

Zu den eingesetzten Instrumenten zählen unter anderem das Verbreiten von Desinformation, Cyberangriffe, Spionage, Sabotageaktionen und wirtschaftliche Einflussnahme, wie beispielsweise gezielte Investition in Schlüsselindustrien.

Auch im Rahmen der Landtagswahl 2026 in Baden-Württemberg konnten Aktivitäten einer bekannten Informationsmanipulationskampagne detektiert werden. Auf X wurden mehrere englischsprachige Videos geteilt, die unter anderem eine Manipulation der Landtagswahl suggerieren. Der Urheber von Desinformation erreicht jedoch erst dann sein Ziel, wenn die Desinformation weiterverbreitet wird und sich ihre Wirkung in den Köpfen der Menschen entfaltet. Zum aktuellen Zeitpunkt ist nicht davon auszugehen, dass die Reichweite der Kampagne besonders groß und sie damit erfolgreich war.

Daher gilt auch an dieser Stelle: Keine ausführliche Diskussion über einzelne, wenig bekannte Desinformationsaktivitäten! Das würde ihre Reichweite nur vergrößern und dem Urheber nutzen.

## Desinformation, Fake News oder Fehlinformation – was denn nun?

Während man bei Desinformation von absichtlich unter Täuschungsabsicht verbreiteten, fehlerhaften oder unvollständigen Informationen mit der Intention, Schaden anzurichten, spricht, so werden reine Fehl- bzw. Falschinformationen ohne Täuschungsabsicht verbreitet. Im Gegensatz zur Desinformation möchte der Verbreiter von Fehl- bzw. Falschinformation gerade nicht absichtlich falsche Informationen streuen; die Information wird im Glauben an die Richtigkeit des Inhalts weiterverbreitet.

Desinformation ist zudem ein Begriff, der häufig im Zusammenhang mit »hybrider Bedrohung« fremder Staaten genannt wird, also Angriffen auf staatliche Institutionen und Werte, die explizit keine konventionellen, militärischen Angriffe darstellen.

Der Begriff Fake News wurde in der Vergangenheit vielfach für unliebsame Berichterstattung eingesetzt und hat dadurch an fachlicher Bedeutung verloren. Daher ist der Begriff »Desinformation« zu präferieren.

# Rückblick

In den vergangenen Monaten hat sich in Sachen Kampf gegen Desinformation einiges bewegt »im Ländle«!

Zurückgehend auf das Maßnahmenpaket der Landesregierung Baden-Württemberg »Sicherheit stärken, Migration ordnen, Radikalisierung vorbeugen« 2024 wurde im Februar 2025 die »Taskforce gegen Desinformation Baden-Württemberg« ins Leben gerufen.

Mit zahlreichen Ressorts und Organisationen, die tagtäglich an der Schnittstelle von Bildung, Medienkompetenz, demokratischer Resilienz und Sicherheit arbeiten, wurden in konstruktiven Arbeitstreffen Maßnahmenpakete geschnürt, die im November Eingang in den »Aktionsplan gegen Desinformation des Landes Baden-Württemberg« fanden.



Um den Kabinettsbeschluss zum Aktionsplan am 25. November 2025 angemessen zu begleiten, fanden am 25. und 26. November vergangenen Jahres Aktionstage rund um das Thema Desinformation statt. Den Auftakt machte eine Podiumsdiskussion, geleitet durch das Innenministerium Baden-Württemberg, mit dem Titel »Fakten stärken, Desinformation entkräften: Baden-Württembergs Weg zur demokratischen Resilienz« unter Beteiligung von Expertinnen und

Experten der Landeszentrale für politische Bildung, aus der Hochschulforschung, der Cybersecurity und Herrn Innenminister Thomas Strobl.

Vor ca. 110 geladenen Gästen wurde angeregt über persönliche Erfahrungen und Meinungen, aber auch zu potenziellen Lösungsansätzen im Hinblick auf eine Sensibilisierung der Bevölkerung zum Thema Desinformation diskutiert.



Am 26. November kamen auf Einladung des Innenministeriums zahlreiche Akteure, die sich fachlich auf die ein oder andere Weise mit dem Thema Desinformation beschäftigen, zu einem Fachvernetzungstag unter der Überschrift »Desinformation: Eine Herausforderung für alle – Ein Networking-Treffen für Lösungen« zusammen. Fachvorträge des SWR, der Landesanstalt für Kommunikation, der Task Force Hass & Hetze,

der Fachstelle für Extremismusdistanzierung sowie des Landesamts für Verfassungsschutz beleuchteten das Thema aus unterschiedlichen Blickwinkeln und vermittelten differenzierte Ansätze im Kampf gegen Desinformation. Zwischen den Vorträgen fand ein reger Austausch statt, bei dem konstruktive Verbindungen geknüpft werden konnten.



## Desinformation und Wahl – so kann's gehen!

Ende 2024 gewann der prorussische, extrem religiöse und ultranationalistische Kandidat Călin Georgescu überraschend die erste Runde der rumänischen Präsidentschaftswahl. Falsche Angaben zur Wahlfinanzierung sowie der Nachweis

über massive Desinformationskampagnen in den sozialen Medien – mutmaßlich von russischer Seite organisiert – führten zu einer Annullierung des Wahlergebnisses und einem Ausschluss Georgescus von der Wiederholungswahl.

## ... und sonst?

Nach wie vor ist der russische Angriffskrieg auf die Ukraine thematisch sehr präsent. Desinformationsinhalte bedienen mit emotionalisierten, unwahren Beiträgen zum aktuellen Kriegsgeschehen und zu einem vermeintlich drohenden Konflikt in Westeuropa gängige Ressentiments und Ängste innerhalb der Gesellschaft.

So wurde zum Beispiel ein real existierendes Video einer Journalistin, die anlässlich der Olympischen Winterspiele 2026 aus dem olympischen Dorf in Mailand berichtete, mittels einer KI-generierten Stimme manipuliert und dazu genutzt, despektierliche und objektiv falsche Inhalte über Ukrainerinnen und Ukrainer zu verbreiten. Für Rezipienten des Fake-Videos war – auch aufgrund der sehr gut gefälschten, computergenerierten Stimmenimitation – nicht eindeutig erkennbar, dass es sich nicht mehr um das Originalvideo, sondern um Desinformation handelte.



Das Bild verdeutlicht, wie schwer es ist, auf den ersten Blick zu erkennen, dass ein Bild bewusst in den falschen Kontext gesetzt wurde.

Quelle: X\*



Selbst KI-generierte Bilder können durch drastische Darstellungen starke Emotionen beim Betrachter hervorrufen.

Bildquelle: TikTok\*

Mithilfe von KI-generierten Inhalten soll immer wieder ein vermeintlich „realer Einblick“ in die Schrecken des Kriegs gewährt werden. Viral ging unter anderem ein Video, welches einen jungen ukrainischen Soldaten zeigt, der weinend berichtet, er wolle nicht in diesem Krieg kämpfen, sondern lieber wieder nach Hause. Auch dieses Video ist aufgrund seiner Qualität auf den ersten Blick nicht als KI-generiert zu erkennen.

Ein anderer Beitrag auf X zeigte wie angeblich Soldaten der deutschen Bundeswehr in Berlin-Charlottenburg von Tür zu Tür gehen und Männer zwischen 18 und 35 Jahren für den Kriegsdienst registrieren. Eine Behauptung, die nachweislich erfunden ist, aber darauf abzielte, potenzielle Ängste im Hinblick auf das Vorgehen der deutschen Bundesregierung und der Bundeswehr zu schüren. Tatsächlich zeigte das Video jedoch eine Marketing-Aktion des niederländischen Heeres in einer niederländischen Stadt im zivilen Kontext.

\*Die konkrete URL wird nicht genannt, um eine weitere Verbreitung der Desinformation zu verhindern.

# Ausblick

## **Kommende Termine rund um die Themen Desinformation, Hass im Netz und Demokratieförderung in Baden-Württemberg:**

**18.06.2026 in Mannheim:** Fachtag »STOPHATE – Gemeinsam gegen Desinformation« der Fachstelle REspect! im Netz der Jugendstiftung Baden-Württemberg. Mehr Infos unter [www.jugendstiftung.de](http://www.jugendstiftung.de).

**14. + 15.07.2026 in Stuttgart Hohenheim:** Tagung »Krieg mit anderen Mitteln- Hybride Kriegsführung und ihre Folgen für die Demokratie und Menschenrechte« der Akademie der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Mehr Infos unter [www.akademie-rs.de/programm](http://www.akademie-rs.de/programm).

**02.10.2026 landesweit:** »Die Lange Nacht der Demokratie«, initiiert vom Volkshochschulverband Baden-Württemberg. Mehr Infos u. a. unter [www.vhs-bw.de/landesverband/projekte](http://www.vhs-bw.de/landesverband/projekte).

**09.–20.11.2026 bundesweit:** „9. Aktionstage Netzpolitik und Demokratie“ in Baden-Württemberg initiiert von der Landeszentrale für politische Bildung. Mehr Infos unter [www.lpb-bw.de/aktionstage-netzpolitik](http://www.lpb-bw.de/aktionstage-netzpolitik).

Die Terminliste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Sollten Sie die Aufnahme eines Veranstaltungshinweises im kommenden FOKUS Desinformation wünschen, wenden Sie sich gerne an [taskforce-desinformation@lfvbw.bwl.de](mailto:taskforce-desinformation@lfvbw.bwl.de).

### **Landesamt für Verfassungsschutz Baden-Württemberg Taskforce Desinformation**

Taubenheimstraße 85A • 70372 Stuttgart  
E-Mail: [Taskforce-Desinformation@lfvbw.bwl.de](mailto:Taskforce-Desinformation@lfvbw.bwl.de)

[verfassungsschutz-bw.de](http://verfassungsschutz-bw.de)

### **Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Europa Baden-Württemberg Taskforce Desinformation**

Willy-Brandt-Straße 41 • 70173 Stuttgart  
E-Mail: [Taskforce-Desinformation@im.bwl.de](mailto:Taskforce-Desinformation@im.bwl.de)

[im.baden-wuerttemberg.de](http://im.baden-wuerttemberg.de)